

# EIN HOLZKRISTALL IM BURGENLAND

Fotografie: Martin Stelczmayer Text: Michael Reitberger

**Wieder ein Holzbau**, der durch seine bestechende Form für Blechschäden an vorbeifahrenden Pkw sorgen könnte: Die Rede ist vom dreistöckigen Bürogebäude in Steinberg-Dörfel des Fassadenprofis Johannes Stimakovits, der bei Komm.-Rat Rudolf Oswald, Holzbau Oswald, Stegersbach, eine Konstruktion der Extraklasse in Auftrag gab. Stimakovits, der sich mit seinem Unternehmen face of buildings, Oberpullendorf, um die Planung eindrucksvoller Fassaden kümmert, sammelte seine Erfahrung bisher eher bei Stahl als bei Holz. Und in Stahl war der Bau vorerst auch gewollt. Doch Tragwerksplaner DI Dr. Richard Woschitz, Geschäftsführer von RWT Plus ZT, Wien, und Holzbaumeister Oswald konnten noch in letzter Minute von den Vorzügen eines Holzbaus überzeugen. Im Nachhinein ist sich der Bauherr sicher: Eine derartig komplexe geometrische Form – die Verantwortlichen bezeichnen sie als „kristallin“ – gelinge durch eine Ausführung in Holz am besten. Aus dem reibungslosen Bauablauf (neun Tage Montage der vorgefertigten Module) nahm Stimakovits noch eine weitere entscheidende Erkenntnis mit: „Für die dem Holzbau nachgeschalteten Gewerke, wie Schwarzdecker und Installateur, gestalten sich die Arbeiten auf der Baustelle sehr viel leichter als im Stahlbau.“

**Vorerst** soll das Gebäude 22 Mitarbeitern „gesunden“ Raum für kreative Ideen bieten. Gesundes Wohnen – und in diesem Fall auch gesundes Arbeiten – sind laut Oswald überhaupt Argumente, die der österreichische Holzbau stärker kommunizieren sollte. Unter diesem Gesichtspunkt legt man im „Holzkristall“ in Steinberg-Dörfel auch



IN DIESEM BÜROGEBÄUDE IN STEINBERG-DÖRFL SOLLEN KÜNFTIG 22 MITARBEITER GESUND ARBEITEN KÖNNEN

besonderen Wert darauf, dass der Baustoff Holz nach der Fertigstellung sichtbar und somit für die Büroangestellten „erlebbar“ bleibt. In Summe wurden für das Objekt rund 200 m<sup>3</sup> Holz verbaut. „Selbst der Liftschacht ist aus Holz“, macht der verantwortliche Holzbaumeister Roland Graf von Holzbau Oswald aufmerksam. Die geknickten Außenwände sind eine Holzrahmenkonstruktion. Sichtbare Brettsperrholzplatten für Decken und Dachelemente lagern auf Unterzügen aus Brettschichtholz. Die aus der Gebäudehülle auskragenden Kuben sind, wie die Innenwände, ebenso aus BSP gefertigt. Im Sommer sollen die Räumlichkeiten dann bezogen werden. Eine Lärchenschindelfassade wird die Gebäudehülle verziern. ■

## HOLZTRANSPORT AUF WIRTSCHAFTLICHE WEISE

**Auf der Ligna** können sich Transportexperten und all jene, denen effizienter und wirtschaftlicher Holztransport ein Anliegen ist, von 6. bis 10. Mai über die Logistikwunder von Anhängerbauer Auwärter informieren. Die Oberpfälzer präsentieren in Halle FG (Stand K05) den neuen dreiachsigen Tele-Sattelaufleger X-SW 370. Ausgestattet mit einem Wechselpritschensystem, wurde dieser Anhänger speziell für schwere Nutzlasten im Bereich des Holztransports entwickelt. Damit Massivholz- und Fertighausproduzenten wirklich nichts mehr im Wege steht, erlaubt das TeleCargo-System ein zulässiges Gesamtgewicht von 37 t. ■



Auwärter Anhänger und Aufbauten GmbH  
Harlachhammer 2 / 95679 Waldershof/DE  
T +49(0)92349914-0 / [www.auwaerter.com](http://www.auwaerter.com)

